

# Neue Impulse im ländlichen Raum

*Kliniknetzwerk erhält Förderpreis für innovatives Projekt*

VON SILKE RIETHMÜLLER

■ Kreis Höxter/Bad Driburg. Gemeinsam etwas gegen den Fachkräftemangel im medizinischen und pflegerischen Bereich zu unternehmen, das hat sich ein Netzwerk aus zehn Akutkrankenhäusern und Reha-Kliniken im Kreis Höxter auf seine Fahnen geschrieben. Das Projekt zur Gewinnung, Integration und Weiterbildung von Mitarbeitern wurde im Rahmen des Landeswettbewerbs „Med in.NRW“ als besonders innovativ ausgezeichnet. Die Kooperationspartner konnten gestern im Bad Driburger St.-Josef-Hospital Förderbescheide in Höhe von insgesamt 365.000 Euro entgegennehmen.

„Ich bin wirklich sehr begeistert von diesem Projekt. Es ist immer eine tolle Sache, wenn Problemlösungen vor Ort selbst in die Hand genommen werden“, freute sich Dr. Walter Döllinger, Staatssekretär im nordrhein-westfälischen Gesundheitsministerium, über so viel Eigeninitiative. Die Idee, Personalgewinnung und Weiterbildung ge-

meinsam zu betreiben, könne ein landesweites Vorbild für die medizinische Versorgung im ländlichen Raum werden, so Döllinger bei der Übergabe der Förderbescheide.

Für das Projekt zusammengeschlossen haben sich das St.-Josef-Hospital in Bad Driburg, das Brakeler St.-Vincenz-Hospital, das St.-Ansgar-Krankenhaus in Höxter und das Steinheimer St.-Rochus-Krankenhaus sowie die Marcus-Klinik, die Caspar-Heinrich-Klinik, die Knappschafts-Klinik, die Klinik Rosenberg, die Klinik Berlin in Bad Driburg und die Park-Klinik in Bad Hermannsborn.

Mit „Impulse – Netzwerk der Gesundheitswirtschaft in der Region Höxter zur Akquise, Integration, Fort- und Weiterbildung von Mitarbeitern“, so der volle Name des Projekts, entwickelten die Kooperationspartner ein vielschichtiges Konzept, um den Standortnachteil des ländlich geprägten Kreises Höxter mit seinen 150.000 Einwohnern zu kompensieren.

Dazu gehört nicht nur, über eine gemeinsame Bewerberdatenbank und einen Stellenpool Fachpersonal im In- und Aus-

land anzuwerben, sondern auch, den neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die beruflichen und soziale Integration am neuen Arbeitsplatz zu erleichtern. Hierzu zählen unter anderem besonders familienfreundliche Arbeitszeitmodelle.

Durch ein betriebsübergreifendes Konzept soll die Fort- und Weiterbildung mit Hilfe

moderner Medien („eLearning“) gebündelt werden. Videokonferenzen und elektronische Wissensdatenbanken sollen dazu beitragen, die Entfernungen zwischen den Partnerstandorten zu überbrücken. Zudem wollen die Projektpartner über einen modifizierten Internetauftritt gemeinsame Stärken formulieren und nach außen tragen.

## Größter Wettbewerb des Landes

■ Das gestern in Bad Driburg vorgestellte Konzept ist eines von 33 Siegerprojekten im Wettbewerb „Med in.NRW – Innovative Gesundheitswirtschaft“. In diesem größten Wettbewerb des Landes Nordrhein-Westfalen sind im Jahr 2008 insgesamt 235 Beiträge eingereicht worden. Innerhalb

von fünf Jahren stehen bis zu 70 Millionen Euro aus Mitteln der EU, des Landes, der Kommunen und privater Partner für die Umsetzung zur Verfügung. Das Kliniknetzwerk erhielt aus diesem Topf insgesamt 365.000 Euro, was rund 80 Prozent des gesamten Projektvolumens entspricht. (sr)



**Mit ganzem Herzen bei der Sache:** Staatssekretär Dr. Walter Döllinger (vorne, l.) übergab die Förderbescheide gestern an die Verwaltungsleiter der kooperierenden Kliniken, Alexander Schunicht (Knappschafts-Klinik), Babette Mader (Park-Klinik), Manfred Lummer (Klinik Berlin), Reinhard Spieß (Katholische Hospitalvereinigung Weser-Egge), Martina Zimmerlin (Marcus-Klinik und Caspar-Heinrich Klinik), Klaus-Dieter Wilde (Klinik Rosenberg) und Boris Weber (St.-Josef-Hospital Bad Driburg und St.-Vincenz-Hospital Brakel, v.l.).

FOTO: SILKE RIETHMÜLLER

Anzeige

**Wegen des großen Erfolgs: nur bis 27.2.10 chance!**

